

Haschke, Ingrid

**Article**

## Aktuelle Trends - Exporte aus Deutschland nach Südostasien holen wieder auf

Wirtschaft im Wandel

**Provided in Cooperation with:**

Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

*Suggested Citation:* Haschke, Ingrid (2000) : Aktuelle Trends - Exporte aus Deutschland nach Südostasien holen wieder auf, *Wirtschaft im Wandel*, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 6, Iss. 10, pp. 270-270

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/143048>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

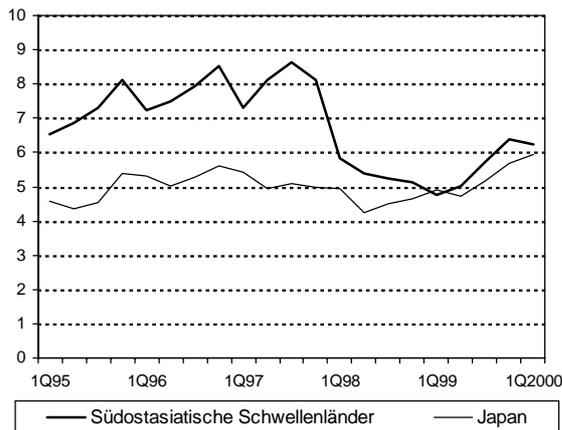
*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

## Aktuelle Trends

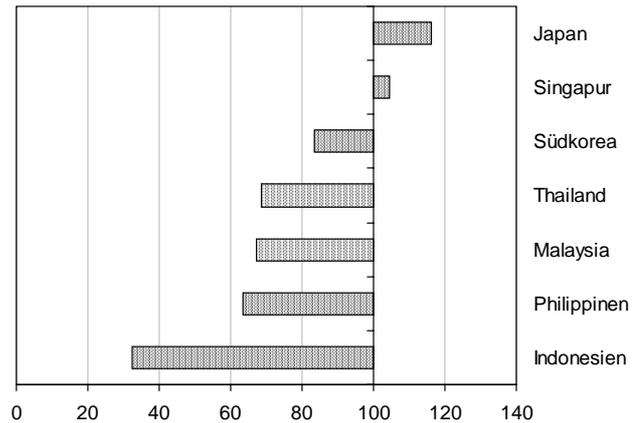
### Exporte aus Deutschland nach Südostasien holen wieder auf

#### Warenausfuhr Deutschlands nach Südostasien und nach Japan

Quartalswerte (Spezialhandel)  
- in Mrd. DM -



1. Quartal 2000 im Vergleich zum Vorkrisenniveau  
- 3. Quartal 1997=100-



Quellen: Statistisches Bundesamt; Berechnungen des IWH.

Im Sog der Krisen in Südostasien und Japan erfuhr die deutsche Wirtschaft 1998 einen heftigen Rückschlag in ihrem Bemühen, auf dem asiatischen Markt verstärkt Fuß zu fassen. Die Warenausfuhr in die von den Turbulenzen unmittelbar betroffenen Länder<sup>a</sup> ging drastisch zurück, im Jahr 1998 gegenüber dem Jahr zuvor um fast ein Drittel. Auch nach Japan wurden wesentlich weniger Waren geliefert als noch im Jahr 1997 (-10,6 %). Maßgeblich für diese Entwicklung war einerseits der massive Produktions- und Nachfrageeinbruch in den Krisenländern, der einen erheblichen Rückgang ihrer Importe zur Folge hatte. Andererseits führte die zum Teil dramatische Abwertung der Währungen zu einem vorübergehenden Verlust an preislicher Wettbewerbsfähigkeit deutscher Exportprodukte.

Erst mit der allmählichen Erholung der Volkswirtschaften in Südostasien und der teilweisen Überwindung der Währungsschwächen haben die Warenexporte aus Deutschland dorthin wieder kräftig zugelegt. Bereits 1999 nahmen sie mit 1,5 % gegenüber dem Vorjahr zu, nach Japan erhöhten sie sich um knapp 12 %. Im Jahr 2000 setzt sich dieser positive Trend fort. Im ersten Quartal expandierten die Warenlieferungen sowohl in die südostasiatischen Schwellenländer (+32,3 %) als auch nach Japan (+21,1 %) mit zweistelligen Zuwachsraten. Allerdings ist mit dieser Entwicklung das Ausfuhrniveau vor Ausbruch der Krisen bisher nur im Fall von Japan und Singapur erreicht. Insgesamt wird die Exportkonjunktur in Deutschland durch die Belebung der Asien-geschäfte jedoch gestärkt.

Ingrid Haschke  
(ihk@iwh-halle.de)

<sup>a</sup> Zum Kreis der Krisenländer werden hier Indonesien, Malaysia, Singapur, Philippinen, Thailand und Südkorea gezählt.